

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Vortrag der großherzoglichen Regierungskommission hierzu

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Leopold, von Gottes Gnaden
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir beauftragen hiermit Unsere n Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Regenauer, Unsere n getreuen Ständen, und zwar zunächst der zweiten Kammer, die vergleichende Darstellung der Rechnungsergebnisse mit den Budgetsätzen für 1846 und 1847 vorzulegen und denselben die erforderlichen näheren Aufklärungen zu geben.

Zugleich ernennen Wir den Ministerialrath Prestinari für diese Vorlage zum Regierungskommissär.

Zur Ertheilung der allenfalls noch erforderlichen besonderen Aufschlüsse über die Einnahmen und Ausgaben einzelner Ministerien beauftragen Wir die Vorstände derselben, jeden, so weit es denselben betrifft, unter Zuziehung derjenigen Staatsbeamten, welche sie zur Auskunftsertheilung nothwendig erachten.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 15. Februar 1850.

Leopold.

Regenauer.

Auf allerhöchsten Befehl
Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Schunggart.

Vortrag

der Großherzoglichen Regierungskommission,

die vergleichende Darstellung für 1846 und 1847 betreffend.

Hochgeehrte Herren!

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben uns allergnädigst beauftragt, Ihnen die vergleichende Darstellung für 1846 und 1847 vorzulegen. Der Allerhöchste Befehl lautet also:

(zu lesen:)

Wir übergeben Ihnen hiernach die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen, so wie die Erläuterungen hierzu.

Verhandlungen der zweiten Kamme 1850. 48 Beilagenheft.

Sie ist in zwei Abschnitte getheilt, von welchen der erste die in der Hauptstaatsrechnung zusammengefaßten Verwaltungszweige, der andere den Post-, den Eisenbahnbetrieb und die Badanstalten zum Gegenstande hat.

Die Regierung glaubt mit den finanziellen Ergebnissen der Jahre 1846 und 1847 zufrieden sein zu können.

Das ordentliche Budget hat einen Einnahmeüberschuß von 2,186,551 fl. 59 fr. geliefert, welcher den erwarteten Betrag von 1,911,876 fl. um 274,675 fl. 59 fr. übersteigt.

Die ordentlichen Einnahmen über Abzug der Lasten und Verwaltungskosten, im Budget zu 20,771,286 fl. angeschlagen, belaufen sich auf 21,788,452 fl. 10 fr., also um 1,017,166 fl. 10 fr. höher.

Der ordentliche eigentliche Staatsaufwand, für welchen das Budget 18,859,410 fl. vorgesehen hat, kam auf 19,601,900 fl. 11 fr. Der Mehraufwand von 742,490 fl. 11 fr. ist in der Hauptsache der Theuerung zuzuschreiben.

Die außerordentliche Ausgabe, im Budget zu 3,428,389 fl. 15 fr. angenommen, beträgt nur 2,856,160 fl. 43 fr., also 572,228 fl. 32 fr. weniger.

Während hiernach in den Jahren 1846 und 1847 2,856,160 fl. 43 fr. aus den Erübrigungen der Vergangenheit und aus dem Grundstock zu außerordentlichen Ausgaben verwendet worden sind, hat die Budgetperiode ihrer Seite 2,186,551 fl. 59 fr. zu künftigen außerordentlichen Ausgaben geliefert.

Die Ergebnisse des Post- und Eisenbahnbetriebs können ebenfalls als befriedigend bezeichnet werden, indem der wirkliche Reinertrag den budgetmäßigen um 482,081 fl. 13 fr. übersteigt.

Bei den Badanstalten hat sich durch Mehreinnahme und Minderausgabe ein Ueberschuß von 14,148 fl. 39 fr. ergeben.

Das Nähere, hochgeehrte Herren! entnehmen Sie aus dem Berichte des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Großherzog vom 22. Januar d. J., welcher den vergleichenden Darstellungen vorangedruckt ist, und aus diesen selbst.